



Stadt
Fürth

Amt für Abfallwirtschaft

ABFALLBERICHT 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Rückblick und Projekte	3
2.1	Verwaltung.....	3
2.1.1	Gebührenkalkulation/Satzungsänderungen	3
2.1.2	Abstimmungsvereinbarung	3
2.1.3	E-Rechnung /Rechnungsworkflow.....	3
2.1.4	Enaio	4
2.1.5	Abfallkonzept für Veranstaltungen.....	4
2.1.6	Ausbildung im Amt.....	4
2.2	Technische Planung	4
2.2.1	Störstoffreduzierung Biomüll	4
2.2.2	Altspeiseöl	5
2.2.3	Abfallwirtschaftszentrum.....	5
2.3	Anlagen	5
2.3.1	Erddeponie	5
2.3.2	Kompostplatz.....	5
2.3.3	Recyclinghöfe	5
2.3.4	Deponie Atzenhof	5
2.4	Müllabfuhr	6
2.4.1	Allgemein.....	6
2.4.2	Sperrmüll-Online.....	6
2.4.3	Mülltonnenverwaltung online.....	6
3	Wirtschaftliche Betrachtung des Sonderbudgets Müllabfuhr (70500)	6
3.1	Entwicklung in der Abfallwirtschaft.....	6
3.2	Allgemeine Finanzsituation.....	8
3.3	Altkleidersammlung.....	9
3.4	Altpapiersammlung	9

1 Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht 2021 soll einen Überblick über die Entwicklungen der Abfallwirtschaft geben. Zuerst werden wesentliche Themen aufgegriffen, welche das Amt für Abfallwirtschaft im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Kurzberichte aus den einzelnen Abteilungen beschreiben die laufenden Projekte, ggf. mit Zukunftsausblick. Einleitend mit Statistiken über Abfallmengen folgt die wirtschaftliche Betrachtung des Sonderbudgets der Müllabfuhr.

2 Rückblick und Projekte

2.1 Verwaltung

2.1.1 Gebührenkalkulation/Satzungsänderungen

Da der Kalkulationszeitraum für Müllgebühren zum 31.12.2021 endete, war ihre Neukalkulation für den Zeitraum 2022- 2024 im vergangenen Jahr eine wesentliche Aufgabe.

Die Kalkulation ergab, dass eine erhebliche Erhöhung der Müllgebühren ab 2022 notwendig ist. Dies resultiert aus zukünftig zu erwartenden steigenden Kosten insbesondere aufgrund gesetzlicher und tariflicher Vorgaben. Zudem sind die Rücklagen aufgebraucht, die in den letzten Jahren zur Deckung des Fehlbetrags herangezogen worden sind. Der Stadtrat hat die notwendige Gebührenerhöhung und die damit einhergehende Änderung der Gebührensatzung beschlossen.

Des Weiteren waren diverse Anpassungen der Abfallwirtschaftssatzung vorzunehmen, welche ebenfalls vom Stadtrat beschlossen wurden.

2.1.2 Abstimmungsvereinbarung

Zum 01.01.2021 trat eine neue Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen in Kraft, die aufgrund des 2019 in Kraft getretenen Verpackungsgesetzes notwendig geworden war. Sie enthält neben finanziellen Vereinbarungen auch strukturelle Regelungen wie z.B. die Festlegung der Entsorgungswege von Verpackungen aus Altpapier: Die neun dualen Systeme hatten 2020 das Wahlrecht zur Herausgabe ihres zustehenden Anteils an Altpapier erhalten, wovon ein duales System Gebrauch gemacht hatte. Somit waren die Abläufe zwischen diesem dualen System und dem Verwertungsunternehmen neu zu organisieren.

Außerdem musste die finanzielle Abrechnung mit den dualen Systemen im Bereich Altpapier aufgrund der neuen Abstimmungsvereinbarung neugestaltet und organisiert werden. Dies nahm mehr Zeit in Anspruch als erwartet.

2.1.3 E-Rechnung /Rechnungsworkflow

Das Amt für Abfallwirtschaft war eines der Pilotämter für das Projekt E-Rechnungen / Einführen eines Rechnungsworkflows bei der Stadt Fürth und befand sich die vergangenen 2 Jahre hierzu in der Testphase. Seit dem 02.08.2021 werden eingehende Rechnungen über den umgesetzten Rechnungsworkflow bearbeitet. Unabhängig ob es sich um externe oder interne, innerstädtische Rechnungen handelt. Lediglich die Gutschriften werden noch außerhalb des Rechnungsworkflows abgewickelt. Die Einbeziehung der Gutschriften ist für die Zukunft vorgesehen. Zunächst werden jedoch im nächsten Schritt die restlichen Ämter der Stadt Fürth an den Rechnungsworkflow angebunden.

2.1.4 Enaio

Auch bei der stadtweiten Einführung des Dokumentenmanagementsystem Enaio stellte sich das Amt für Abfallwirtschaft als eines der Pilotämter zur Verfügung. Die Umsetzung erfolgte zu Beginn des Jahres 2021 für den Bereich der Verwaltung und technische Planung. Für den Bereich der Müllabfuhr, der überwiegend mit dem Programm Athos arbeitet, muss noch eine Schnittstelle geschaffen werden. Mit dieser ist Anfang 2023 zu rechnen. Der Recyclinghof Atzenhof ist nicht ans städtische Netz angeschlossen und kann somit nicht auf Enaio zugreifen. Aus Kostengründen und mit Hinblick auf das neue Abfallwirtschaftszentrum wurde dies jedoch auch nicht weiterverfolgt.

2.1.5 Abfallkonzept für Veranstaltungen

Auf Grundlage des § 8 Abs. 2 der städtischen Abfallwirtschaftssatzung (AbfS) ist ab dem 01.09.2022 der Stadt Fürth bei Anmeldung einer Veranstaltung ein Abfallkonzept vorzulegen. Das Abfallkonzept beinhaltet Maßnahmen zur Reduktion der Abfallmenge. Dazu ist im Vorfeld anzugeben, nach welchen Abfallarten getrennt wird, welche Menge voraussichtlich anfallen wird und wie der Abfall entsorgt werden soll. Im Anschluss ist spätestens 14 Tage nach dem Ende der Veranstaltung ein Abfallbericht einzureichen, der dann den Abfallbericht um die tatsächlich angefallene Abfallmenge ergänzt. Das vorgelegte Konzept wird durch das Amt für Abfallwirtschaft geprüft.

2.1.6 Ausbildung im Amt

Die Ausbildungsstelle für Beamtennachwuchskräfte der Qualifizierungsebene 3 (allg. Verwaltung) ist regelmäßig besetzt. Die Anwärter werden entsprechend ihrer Fähigkeiten auch mit anspruchsvollen Tätigkeiten beschäftigt. Dadurch sind sie dem Amt eine große Hilfe bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben.

Für den Bereich „Betrieb“ wurde erstmalig eine Ausbildungsstelle zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft eingerichtet. Zum 01.09.2021 konnte die Stelle mit einer Auszubildenden besetzt werden. In den nächsten Jahren treten einige Mitarbeiter des Recyclinghofes und Kompostplatzes in Ruhestand. Da die Anforderungen in der Abfallwirtschaft immer umfangreicher werden und zum Großteil spezifisches Fachwissen erfordern, wird auch für September 2023 angestrebt, die Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft für eine weitere Person anzubieten.

2.2 Technische Planung

2.2.1 Störstoffreduzierung Biomüll

Aufgrund des stetig steigenden Störstoffanteils im Biomüll wurde von der Verwaltung ein Konzept zu dessen Reduzierung ausgearbeitet. Die nicht fachgerechte Bio-Mülltrennung erhöht den Aufwand bei der Vorsortierung und somit der Verwertungskosten. Parallel dazu wurde die Bioabfallverordnung des Bundes angepasst und die Regelung für maximal zulässigen Störstoffe deutlich verschärft (max. 1 %).

Seit Ende November 2021 werden die Biotonnen im Stadtgebiet Fürth vor ihrer Leerung stichpunktartig auf Störstoffe kontrolliert. An Tonnen mit Störstoffen befestigt das Kontrollpersonal eine rote Karte. Damit wird dem Mülltonnennutzer mitteilt, dass sie diese falsch befüllt haben. Eine Entsorgung über das Biomüllfahrzeug findet in diesem Fall nicht statt, sondern eine Sonderleerung als Restmüll. Die entstehenden Kosten werden dem Eigentümer auferlegt.

Die Kampagne wurde in zahlreichen lokalen Medien angekündigt.

2.2.2 Altspeiseöl

Der Förderantrag für das Modellvorhaben „Sammlung von Altspeiseöl“ wurde positiv verbeschieden. Der Fördermittelgeber übernimmt damit zu 100 % die Investitionskosten für die Sammelautomaten. Ebenso wird die notwendige Werbekampagne gefördert. Die Ausschreibungen für die Automaten und die Werbeagenturen wurden durchgeführt und das Projekt weiter vorangetrieben. Der Zeitplan sieht die Einführung der Altspeiseölsammlung im gesamten Stadtgebiet im Juli/August 2022 vor.

2.2.3 Abfallwirtschaftszentrum

Im Rahmen der Planung eines neuen Abfallwirtschaftszentrums in der Rezatstraße wurde durch ein beauftragtes Ingenieurbüro eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet. Dies beinhaltet neben einem zukunftsfähigen Ersatz für den Recyclinghof Atzenhof auch die Unterbringung der Verwaltung und Müllabfuhr. Zeitgleich mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie wurde die Projektsteuerung ausgeschrieben und vergeben.

2.3 Anlagen

2.3.1 Erddeponie

Zum 31.10.2021 wurde die Erddeponie in Burgfarrnbach geschlossen. Sie ist zwischenzeitlich verfüllt. Lediglich für den voraussichtlich im Rahmen der Umbaumaßnahmen am Kompostplatz entstehenden Erdaushub wurde noch eine geringe Kapazität freigehalten. Das Konzept zum Abschluss der Deponie wird zurzeit unter Einbindung des Wasserwirtschaftsamtes und des Ordnungsamtes erarbeitet.

Für Kleinanlieferer von Erdaushub (bis zu 100 Liter pro Tag) wurde am Kompostplatz eine Mulde bereitgestellt.

2.3.2 Kompostplatz

Die Entwurfsplanungen für die Erweiterung des Kompostplatzes wurden fertiggestellt und die Projektgenehmigung vom Stadtrat erteilt. Die Genehmigungsplanung wurde im Anschluss fortgeführt, dass noch im Dezember 2021 der Antrag auf Änderungsgenehmigung nach § 16 BImSchG beim Ordnungsamt gestellt werden konnte.

2.3.3 Recyclinghöfe

Einige der anlässlich der Corona-Pandemie eingeführten Schutzmaßnahmen haben sich bewährt. Insbesondere die Ampelanlage am Recyclinghof Atzenhof sorgt für einen geordneten Ablauf bei der Anlieferung der Abfälle.

2.3.4 Deponie Atzenhof

Die ehemalige Deponie ist ein beliebtes Ziel für Wanderer oder auch Familienausflügler. Das galt umso mehr in Zeiten der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht mussten deshalb an den Gasbrunnenköpfen der Deponie Gefahrenhinweise erneuert bzw. Gefahrenschilder neu aufgestellt werden. Auch der Unterhaltsaufwand der Wege und Anlage hat aufgrund der intensiven Nutzung deutlich zugenommen.

Die Auswertungen der gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Untersuchungen der Deponie lassen den Schluss zu, dass die Nachsorge voraussichtlich nicht wie angedacht nach 30 Jahren (1999 – 2029) beendet werden kann. Die vorhandenen Emissionen (Deponiegas und Sickerwasser) sind derzeit auf einem Niveau, welche die vorgeschriebenen Höchstwerte für die Entlassung einer Deponie aus der Nachsorge deutlich überschreiten.

2.4 Müllabfuhr

2.4.1 Allgemein

Zur Verjüngung des Fuhrparks wurden ein Müllsammelfahrzeug sowie ein Sperrmüllfahrzeug neu angeschafft. Für Regulierungsfahrten musste ein Kastentransporter ersetzt werden.

2.4.2 Sperrmüll-Online

Die für die Online-Beantragung der Sperrmüllabholung notwendigen technischen Maßnahmen wurden beauftragt und zwischenzeitlich eingerichtet. Neu ist die medienbruchfreie Möglichkeit, über das Bürgerportal unmittelbar einen Wunschtermin zu beantragen. Das Online-Modul ist seit Januar 2022 in Betrieb.

2.4.3 Mülltonnenverwaltung online

Als weitere Digitalisierungsmaßnahme wurde die Beschaffung der Module für die Online-Mülltonnenverwaltung beauftragt. Damit soll es für die Bürger möglich sein, medienbruchfrei die Mülltonnen selbst zu verwalten. Über das Mülltonnenportal können in der 1. Phase nach der Einführung Mülltonnen abbestellt oder andere Behältergrößen beantragt werden. Auch das Melden von defekten Tonnen wird möglich sein. In einem 2. Schritt können auch Behälter für Neubauten bestellt oder Eigentümerwechsel durchgeführt werden.

3 Wirtschaftliche Betrachtung des Sonderbudgets Müllabfuhr (70500)

3.1 Entwicklung in der Abfallwirtschaft

Die Einwohnerzahl des statistischen Bundesamtes betrug 128.536 (Stichtag 30.06.2021). Das ist ein Minus zum Vorjahr von 0,1 %. Der Bestand der Abfalltonnen ist gegenüber 2020 um 847 Tonnen (Restabfall 221, Bio 288, Papier 338 – Stichtag: 31.12.2021) angestiegen. Das Behältervolumen aller Fraktionen zusammen ist um 11.064.400 l auf 343.621.000 l angestiegen. Dadurch wurden 25.405 zusätzliche Leerungen notwendig.

Die gesammelten Abfallmengen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Einige Fraktionen sind weiterhin leicht rückläufig, andere wiederum unterliegen üblichen Schwankungen.

Die wichtigsten Fraktionen im Überblick:

Müllabfuhr

- Papier: Die Papiermenge sank um 0,6 % auf 8.037 t und somit auf 62,53 Kg/Einwohner im Jahr oder 2,40 kg/Einwohner je Abfuhr (2020: 2,42 kg/Einwohner/Abfuhr). Der leichtere aber voluminösere Verpackungsanteil steigt im Gegensatz zum schwereren grafischen Papieranteil.
- Sperrmüll: Die eingesammelte Menge Sperrmüll steigerte sich um etwa 561 t, was auf das zusätzliche Angebot von Sperrmüllterminen zurückzuführen ist.
- Biomüll: Insgesamt ist die Menge an Bioabfall von 7.811 t im Jahr 2020 auf 7.931,76 t im Jahr 2021 gestiegen, was auch die zusätzliche Menge an Biotonnen (280) widerspiegelt.
- Restabfall: Die eingesammelte Menge Restabfall steigerte sich geringfügig von 17.580 t im Jahr 2020 auf 17.763 t im Jahr 2021.

Anlagen (Recyclinghöfe/Kompostplatz)

- Am Kompostplatz wurden 6.628 t Gartenabfälle angeliefert. Bis einschließlich 2020 wurde die Menge des Grünguts aufgrund der Output-Menge berechnet. Diese Art der Mengenermittlung ist mit Unsicherheiten verbunden, da der Rotteschwund bedingt durch die Inhomogenität des Eingangsmaterials schwankt. Seit 2021 wird die Menge nach dem Häckselvorgang anhand eines Aufmaßes festgestellt. Dieser Wert kommt dem tatsächlichen Gewicht näher; dieser Wert wird mit den Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ermittelt.

Duale Systeme

- Die Altglasmenge stieg von 3.042 t im Jahr 2020 auf 3.201 t im Jahr 2021.
- Über den Gelben Sack und die Gelben Tonnen wurden im Jahr 2021 auf 4.296 Tonnen Leichtverpackungen erfasst, dies entspricht 33,43 kg/E, damit hat sich die Menge gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht.

Abfallentsorgungsstatistik 2016 - 2021

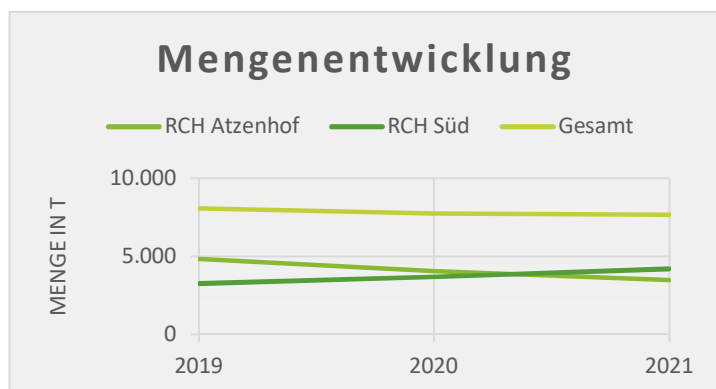
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Abfall zur Beseitigung						
Hausmüll (incl. RC-hof)	17.204,10	17.114,00	17.166,00	16.843,00	17.580,00	17.763,00
Sperrmüll (incl. RC-hof)	2.466,00	2.264,00	2.098,64	2.334,00	2.153,70	2.877,00
Gewerbemüll	178,40	166,21	127,24	1.744,00	1.176,00	995,00
Rechengut Kl.w./Str.kehricht	518,80	303,62	330,00	346,40	211,26	432,00
Störstoffe Biomüll	7,40	5,98	6,73	5,86	685,20	790,00
Summe	20.374,70	19.853,81	19.728,61	21.273,26	21.806,16	22.857,00
Abfall zur Verwertung						
Papier	8.997,06	8.958,04	8.722,36	8.447,77	8.086,98	8.037,37
Glas	2.878,60	2.889,87	2.885,07	2.770,00	3.042,60	3.201,14
Metall	825,06	701,54	697,51	673,00	724,32	709,29
Elektroaltgeräte	694,96	625,90	720,35	676,80	780,18	912,00
Altfett						7,23
Holz	3.001,80	2.679,57	2.525,99	2.265,00	2.448,47	2.492,73
Textilien/Schuhe	884,77	1.019,00	1.017,00	1.024,00	962,25	797,83
Teppiche	53,50	57,30	31,80	2,54	0,00	0,00
Kunst- und Verbundstoffe (gelber Sack)	4.838,52	4.453,69	4.174,50	4.202,00	4.239,11	4.296,40
Sperrmüll Gebrauchtwarenhof	573,13	518,75	512,50	475,94	301,00	98,44
Biomüll aus Haushalten	8.414,68	8.400,38	7.858,50	7.951,00	7.811,00	7.931,76
Gartenabf. aus Haushalten	7.136,30	7.518,70	7.739,48	7.038,00	6.628,00	6.729,74
Gartenabf. Gewerbe und kommunal	1.317,83	1.380,30	1.200,45	984,00	3.247,00	3.414,00
Küchenabfälle Gewerbe	803,00	895,83	1.212,03	1.691,00	1.040,96	1.491,86
Summe	40.419,21	40.098,87	39.297,53	38.201,05	39.311,87	40.119,79
Gesamt Abfälle Beseitigung/Verwertung	60.793,91	59.952,68	59.026,14	59.474,31	61.118,03	62.976,79
Weitere Abfälle						
Klärschlamm(verw.)	10.685,31	10.346,07	9.187,07	10.749,00	10.438,00	10.331,00
Erdaushub	27.889,25	45.043,00	38.323,84	37.305,00	41.515,00	34.672,89
Bauschutt Deponie	0,00	13,00		76,00	68,00	112,00
Bauschutt Bodenbörse	12.257,13	77,00	11.239,77	7.850,65	3.982,24	5.804,00
Strassenkehricht(verw.)	1.041,00	882,89	1.021,00	943,00	1.200,00	1.205,00
Rechengut, Sandfang(verw)	271,10	185,00	151,56	188,00	234,46	426,04
Rückstände aus Gully/Kanal	80,43	0,00	276,46	218,40	75,00	96,50
Sonderm.aus Hh.	29,19	26,56	21,69	22,55	25,00	21,00
Gewerbemüll verwertet	5.941,49	4.220,37	4.144,29	3.489,95	2.319,14	2.652,95

Tabelle 1 Abfallstatistik Stadtgebiet Fürth - Angaben in Tonnen

Vergleich Recyclinghof Atzenhof und Recyclinghof Süd

Fraktionen	RCH Atzenhof			RCH Süd			Gesamt		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Altfett	1	0	2	1	0	0	2	0	2
Altreifen	37	13	28	26	26	32	63	39	60
Bauschutt	885	538	564	185	268	510	1.070	806	1.074
Datenträger	1	1	1	1	2	1	2	3	2
Elektroschrott	407	333	358	269	315	317	676	648	675
Flachglas	110	50	52	64	68	71	174	118	123
Gartenabfall/Grüngut	-	-	-	-	42	70	0	42	70
Holz	1.395	1.122	1.050	1.129	1.330	1.206	2.524	2.452	2.256
Kfz-Batterien	4	4	5	1	5	7	5	9	12
Kunststoffe/LVP-Mengen	136	65	37	1	35	44	137	100	81
Metalle	393	324	273	240	329	317	633	653	590
Papier	398	353	361	277	279	350	675	632	711
Restmüll zur Verbrennung	271	689	208	354	233	274	625	922	482
Rigips	65	43	44	6	25	69	71	68	113
Schadstoffe	23	19	21	-	-	-	23	19	21
Sperrmüll zur Verbrennung	717	485	470	697	743	937	1.414	1.228	1.407
Gesamtergebnis	4.843	4.039	3.474	3.251	3.700	4.205	8.094	7.739	7.679

Tabelle 2 Vergleich Recyclinghof Atzenhof und Recyclinghof Süd - (Sammelmengen in Tonnen, alle Mengenangaben sind ohne Nachkommastellen gerundet)



Grafik 1 Mengenentwicklung der Recyclinghöfe

Die Mengenentwicklung zeigt eine leichte Reduzierung der Gesamtmenge der angefallenen Abfälle. Dies lässt sich hauptsächlich durch die gewünschte Verlagerung der Sperrmüll- und Restmüllmengen hin zur Müllabfuhr (Holsystem) erklären. Die Größen- und Mengenbeschränkungen am Recyclinghof Atzenhof verursachen eine Abwanderungsbewegung der gewerblichen Lieferanten zum Recyclinghof Süd.

3.2 Allgemeine Finanzsituation

Der Unterabschnitt 7200 (Müllabfuhr) der Abfallwirtschaft schloss das Jahr 2021 mit einem negativen Betriebsergebnis von rund 1,75 Mio. € ab, etwa 60.000 € besser als im Vorjahr und 425.000 € besser als im Haushaltsplan kalkuliert. Die allgemeine Rücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen wurde aufgebraucht.

Wirtschaftliches Ergebnis der Müllabfuhr (Budget 7200) in EUR

	2019	2020	2021
Gebühren und ähnliche Entgelte	9.163.127	9.327.569	9.635.906
Verkaufs- und sonstige Erlöse	1.749.420	1.335.886	2.491.351
Gesamteinnahmen/-erlöse	10.912.547	10.663.455	12.127.257
Personalkosten	4.533.564	4.888.351	5.622.569
Sachkosten	6.947.233	6.980.346	7.610.074
Kalkulatorische Kosten	533.088	611.578	651.305
Gesamtkosten	12.013.885	12.480.275	13.883.949
Betriebsergebnis	-1.101.338	-1.816.819	-1.756.692

Tabelle 3 Wirtschaftliches Ergebnis der Müllabfuhr (Budget 7200) Auszüge der Betriebsabrechnung 2019 – 2021 - Angaben in Euro

Die Gesamtkosten sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 1.4 Mio. € gestiegen. Ein großer Anteil davon ist auf die Tarifierhöhung aufgrund des neuen Handwerkertarifvertrages zurückzuführen. Bei Erlösen machten sich die sich erholenden Verkaufspreise beim Altmaterial, wie Papier und Altmetall, bemerkbar. Ebenso trugen Mehreinnahmen bei den Müllgebühren zu einer Verbesserung des Ergebnisses bei.

Die zusätzlichen Einnahmen aus der Gebührenerhöhung zum 01.01.2022 sollen das bisher negative Betriebsergebnis ausgleichen. Auf der Ausgabenseite wurde bereits mit grundsätzlich steigenden Preisen im Energiesektor kalkuliert. Die aktuell extremen Steigerungsraten (Dieselpreis) aufgrund der politischen Weltlage waren jedoch zurzeit der Gebührenkalkulation nicht vorhersehbar. Inwieweit die zu erwartenden Mehrkosten durch höher als kalkulierte Verkaufspreise beim Altpapier ausgeglichen werden können, bleibt zu beobachten.

3.3 Altkleidersammlung

Aufgrund sinkender Erlöse konnte die Altkleidersammlung in Eigenregie nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden. Das Konzept zur Sammlung wurde angepasst. Nach Ablauf des Vertrages mit dem Verwerter zum 30.06.2022 werden nun die Alttextilien nicht mehr von eigenem Personal eingesammelt. Die Container bleiben Eigentum der Stadt Fürth und an den bekannten Standorten stehen. Das Entleeren der Container, der Transport und die Verwertung/Vermarktung wurde mit zwei Losen ausgeschrieben. Los 1 beinhaltet 70 % der Container, Los 2 30 % der Container. Während sich bei Los 1 sämtliche Firmen bewerben können, werden bei Los 2 lediglich gemeinnützige Unternehmen zugelassen.

3.4 Altpapiersammlung

Die Altpapierpreise für das Jahr 2021 lagen über dem prognostizierten Wert und stiegen stetig, während die Sammelmengen in etwa gleichblieben. Deshalb und aufgrund des seit 01.07.2021 geltenden neuen Verwertungsvertrages steigerten sich die Erlöse um etwa 680.000 € gegenüber 2020.

Insgesamt wurden durch die Müllabfuhr und an den Recyclinghöfen etwa 50 t Papier/Pappe/Kartongegen (PPK) weniger gesammelt als 2020. Vermutlich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie erhöhte sich die Sammelmenge der Recyclinghöfe, die Menge der Müllabfuhr war entsprechend niedriger.